



Sixt SE Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

Inhalt

1. Zwischenlagebericht des Konzerns	2
1.1 Grundlagen des Konzerns	2
1.1.1 Allgemeine Angaben.....	2
1.1.2 Geschäftsbereich Autovermietung	2
1.1.3 Geschäftsbereich Leasing	2
1.2 Wirtschaftsbericht	3
1.2.1 Allgemeine Konzernentwicklung	3
1.2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	4
1.2.3 Geschäftsbereich Leasing	7
1.2.4 Ertragsentwicklung	9
1.2.5 Vermögenslage	10
1.2.6 Finanzlage.....	10
1.2.7 Liquiditätslage	11
1.2.8 Investitionen	12
1.3 Nachtragsbericht	12
1.4 Prognosebericht	12
1.5 Risiko- und Chancenbericht.....	13
1.6 Entwicklung der Sixt-Aktie.....	13
2. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014	15
2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung.....	15
2.2 Konzern-Bilanz	16
2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung	17
2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
3. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	19
3.1 Allgemeine Angaben.....	19
3.2 Konsolidierungskreis.....	20
3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz.....	22
3.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	26
3.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	27
3.7 Eventualverbindlichkeiten	27
3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	27
4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29

1. Zwischenlagebericht des Konzerns

1.1 Grundlagen des Konzerns

1.1.1 Allgemeine Angaben

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B, unter der Nr. 206738 eingetragen. Aus einer Umwandlung der 1979 gegründeten „Sixt Autovermietung GmbH“ im Jahr 1986 ging die „Sixt Aktiengesellschaft“ hervor, die wiederum im Jahr 2013 in die „Sixt SE“ umgewandelt wurde. Die Börseneinführung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 1986. Es bestehen Zweigniederlassungen in Leipzig und am Flughafen München. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

Die Sixt SE weist zum Stichtag ein gezeichnetes Kapital von 123.029.212,16 Euro auf. Ausgegeben sind sowohl Stammaktien als auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, jeweils als nennwertlose Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag von 2,56 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Größter Anteilseigner ist die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, die 60,1 % – gemessen am gezeichneten Kapital zum Stichtag – der Stammaktien und Stimmrechte hält. Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, ist Mutterunternehmen der Sixt SE, Pullach, und oberstes Mutterunternehmen des Konzerns.

1.1.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt ist mit Tochterunternehmen in den europäischen Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Belgien, Luxemburg und Monaco vertreten (Sixt-Corporate Länder), deckt damit den größten Teil des europäischen Vermietmarktes ab und zählt zu den führenden Autovermietern auf dem Kontinent. Daneben operiert Sixt mit einer Tochtergesellschaft auf dem US-amerikanischen Vermietmarkt. In einer Vielzahl europäischer und außereuropäischer Länder ist das Unternehmen darüber hinaus über Franchise- und Kooperationspartner (Sixt-Franchise Länder) tätig.

1.1.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland und ist zudem mit Tochterunternehmen in Frankreich, der Schweiz, in Österreich und den Niederlanden aktiv. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf

dem Flottenmanagement und dem Full-Service-Leasing für Firmen- und Geschäftskunden, das neben dem klassischen Finanzierungsleasing eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen umfasst. Mit maßgeschneiderten Mobilitätskonzepten, die von Sixt konzipiert und realisiert werden, können Kunden ihre Fuhrparkkosten nachhaltig senken. Ein zunehmend wichtiger Bereich sind Leasingangebote für Privatkunden, da immer mehr Privatpersonen nach Alternativen zum Fahrzeugeigentum suchen.

1.2 Wirtschaftsbericht

1.2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 760,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (700,7 Mio. Euro) entspricht dies einem Wachstum von 8,5 %. Wie in den Vorjahren legte der Anteil des Auslandsgeschäfts an den operativen Konzernerlösen strategiekonform zu und erreichte 33,4 % (H1 2013: 32,2 %).

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) nahmen in den ersten sechs Monaten um 9,8 % auf 507,7 Mio. Euro zu (H1 2013: 462,2 Mio. Euro).

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr von 43,1 Mio. Euro im Vorjahr um 10,5 % auf 47,6 Mio. Euro.

Im Geschäftsbereich Leasing lagen die Leasingerlöse nach sechs Monaten mit 204,9 Mio. Euro um 4,9 % über dem entsprechenden Vorjahreswert (195,4 Mio. Euro). Dabei wirkte sich der gestiegene Vertragsbestand entsprechend positiv aus.

Der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der zum Teil stärkeren Schwankungen, zum Beispiel durch Stichtageeffekte und durch die jeweils verfolgte Flottenpolitik unterliegen kann, sank von Januar bis Juni 2014 auf 61,0 Mio. Euro (H1 2013: 73,7 Mio. Euro; -17,2 %).

Der Konzern erreichte in den ersten sechs Monaten einen Gesamtumsatz von 823,8 Mio. Euro und damit einen Zuwachs von 6,0 % (H1 2013: 777,0 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, stieg um 16,7 % auf 67,5 Mio. Euro (H1 2013: 57,9 Mio. Euro). Darin enthalten sind Kosten für strategische Wachstumsinitiativen. Beide Geschäftsbereiche Autovermietung und Leasing konnten ihren Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhen.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Konzern einen Halbjahresgewinn von 47,2 Mio. Euro aus, ein Anstieg um 15,7 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (40,7 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 0,98 Euro (H1 2013: 0,85 Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften stieg im zweiten Quartal 2014 um 9,2 % und erreichte 407,6 Mio. Euro (Q2 2013: 373,3 Mio. Euro).

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) lagen bei 277,6 Mio. Euro, 10,1 % mehr als im gleichen Vorjahresquartal (252,1 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen bei 25,8 Mio. Euro (Q2 2013: 21,9 Mio. Euro; +17,9 %).

Die Leasingerlöse erreichten im zweiten Quartal 104,2 Mio. Euro, ein Zuwachs von 5,0 % (Q2 2013: 99,3 Mio. Euro).

Der Gesamtumsatz des Konzerns erhöhte sich im Berichtsquartal um 7,6 % auf 441,2 Mio. Euro (Q2 2013: 410,1 Mio. Euro).

Das Quartals-EBT wurde um 14,9 % auf 40,8 Mio. Euro ausgeweitet nach 35,5 Mio. Euro im zweiten Quartal des Vorjahres. Sixt weist einen Quartalsüberschuss nach Anteilen von anderen Gesellschaftern am Ergebnis von 28,3 Mio. Euro aus (Q2 2013: 25,3 Mio. Euro; +11,6 %).

1.2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Im Geschäftsbereich Autovermietung gab es im zweiten Quartal 2014 unter anderem folgende operative Highlights:

- **Globale Partnerschaft:** Sixt und die Expedia-Gruppe, eines der weltweit größten Reiseunternehmen, vereinbarten im Juni ihre erste globale Partnerschaft. Die Zusammenarbeit ermöglicht Kunden von Expedia, Hotwire und CarRentals.com direkten Zugang zur Sixt-Premiumflotte an mehr als 2.000 Stationen weltweit. Die

mehrfährige globale Vereinbarung macht die Expedia-Gruppe zu einem wichtigen Partner im Rahmen der Sixt-Expansionspläne.

- **Würdigung der Servicequalität:** Sixt hat im zweiten Quartal weitere Auszeichnungen erhalten, die die hohe Qualität der Dienstleistungen des Unternehmens einmal mehr unter Beweis stellen. Im Juni 2014 wurde Sixt bereits zum zweiten Mal mit dem Seven Star Global Luxury Award zum besten Autovermieter ausgezeichnet. Der Award wird weltweit an Unternehmen vergeben, die ihren Kunden ein außerordentlich hohes Niveau an luxuriösem Lebensstil und Serviceorientierung vermitteln. Die Jury setzt sich aus namhaften Vertretern der Luxus- und Tourismusindustrie zusammen.

Im April wurde Sixt in den Niederlanden mit zwei Zoover Awards ausgezeichnet. Die Zoover Awards werden seit 2009 jährlich verliehen und sind zu einer der wichtigsten Auszeichnungen innerhalb der Reisebranche geworden. Sixt wurde dabei von den Kunden der bekannten Reiseplattform Zoover zur besten Autovermietung der Niederlande gekürt.

- **DriveNow feiert Jubiläum und wächst weiter:** Im Juni 2014 war DriveNow, das Carsharing-Joint-Venture von Sixt und der BMW Group, drei Jahre lang im deutschen Markt aktiv. Mit mittlerweile mehr als 300.000 registrierten Nutzern in fünf Metropolen verfügt DriveNow über die meisten Kunden aller Carsharing-Anbieter in Deutschland. Neben dem quantitativen Wachstum wurden auch die Serviceangebote kontinuierlich ausgebaut. So sind in allen deutschen DriveNow-Städten die Flughäfen an das jeweilige Geschäftsgebiet angebunden. DriveNow bereitet als nächsten Expansionsschritt nun die Präsenz im europäischen Ausland vor.

Per 30. Juni 2014 betrug die Zahl der Sixt-Vermietstationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 2.151. Gegenüber dem Stand zum Jahresende 2013 (2.067) errechnet sich eine Ausweitung des Stationsnetzes um 84 Stationen. Im Ausland wurden besonders in Großbritannien, Frankreich, Spanien und den USA sowie in den Franchiseländern neue Stationen eröffnet. In Deutschland betrug die Zahl der Vermietstationen per Ende Juni dieses Jahres 499 nach 504 Stationen zum Jahresultimo 2013.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) stieg in den ersten sechs Monaten 2014 auf 79.200 nach durchschnittlich 78.000 Fahrzeugen im Gesamtjahr 2013. Der Anstieg um knapp 2 % spiegelt die unverändert maßvolle und bedarfsgerechte Flottenpolitik von Sixt wider.

Sixt erhöhte die Vermietungserlöse im den ersten sechs Monaten dieses Jahres um 9,8 % auf 507,7 Mio. Euro (H1 2013: 462,2 Mio. Euro).

Im Ausland betrug das Wachstum 16,4 % auf 210,4 Mio. Euro (H1 2013: 180,8 Mio. Euro), getragen durch weiterhin starke Zuwächse in wichtigen Vermietmärkten wie Frankreich, Spanien, Großbritannien und den USA. Aber auch in Deutschland konnte Sixt durch verstärkte Vertriebsmaßnahmen und vor dem Hintergrund einer wieder freundlicheren gesamtwirtschaftlichen Konjunktur die Vermietungserlöse um 5,6 % auf 297,3 Mio. Euro steigern (H1 2013: 281,4 Mio. Euro).

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen im ersten Halbjahr mit 47,6 Mio. Euro um 10,5 % über dem Vergleichswert 2013 (43,1 Mio. Euro).

Insgesamt weist der Geschäftsbereich Autovermietung für die ersten sechs Monate eine Umsatzsteigerung von 9,9 % auf 555,3 Mio. Euro aus (H1 2013: 505,3 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs wurde um 17,8 % und damit überproportional zum Umsatzwachstum von 50,9 Mio. Euro auf 60,0 Mio. Euro verbessert. Darin verarbeitet sind Kosten für Expansionsmaßnahmen, etwa Stationseröffnungen in europäischen Corporate Ländern und in den USA. Die Umsatzrentabilität des Geschäftsbereichs stieg auf 10,8 % (H1 2013: 10,1 %) und liegt damit über der nachhaltig angestrebten Marke von 10 %.

Im zweiten Quartal 2014 wurden Vermietungserlöse von 277,6 Mio. Euro erwirtschaftet, ein Wachstum um 10,1 % gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal (252,1 Mio. Euro). Inklusive der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz des Geschäftsbereichs mit 303,4 Mio. Euro um 10,7 % über dem Niveau des Vorjahresquartals (274,0 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs betrug im zweiten Quartal 37,2 Mio. Euro, ein Zuwachs von 20,7 % gegenüber dem Vorjahreswert (30,7 Mio. Euro).

1.2.3 Geschäftsbereich Leasing

Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) erwartet für das Jahr 2014 eine positive Entwicklung der Leasingbranche. Der entsprechende ifo-Konjunkturindikator zur Geschäftslage der Leasinggesellschaften zeigt seit Jahresbeginn nach oben. Allerdings schätzen die Unternehmen die Geschäftserwartungen seit dem Frühjahr kritischer ein, auch wegen der wachsenden politischen Spannungen in der Ukraine und im Nahen Osten. Der BDL rechnet für dieses Jahr mit einem Wachstum der Leasing-Wirtschaft um rund 7 %. Dies ist in etwa im Einklang mit dem erwarteten Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen.

Im Geschäftsbereich Leasing gab es im Zeitraum April bis Juni 2014 unter anderem folgende operative Highlights:

- **Relaunch des Internet-Auftritts:** Die Sixt Leasing AG hat zur Jahresmitte ihren Internet-Auftritt erneuert. Geschäfts- und Privatkunden können seitdem unter www.sixt-leasing.de auf allen gängigen Endgeräten einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Dienstleistungen von Sixt Leasing erhalten. Die neue Website verfügt über ein klares und leicht bedienbares Design, klärt Fragen rund ums Leasing und unterstützt die Leasingprozesse für die Kunden durch komfortable Funktionen.

Zusätzlich zur neuen Website von Sixt Leasing steht Privat- und Gewerbekunden auch weiterhin die Website www.sixt-neuwagen.de zur Verfügung. Dort können die Kunden mittels Online-Konfigurator ein Wunschfahrzeug aus mehr als 10.000 Modellvarianten von mehr als 30 Herstellern zusammenstellen und zugleich entsprechende Leasingangebote anfordern. Das Leasing für Privat- und Gewerbekunden als Alternative zum Fahrzeugkauf erfreut sich immer größerer Beliebtheit und zeigte bei Sixt Leasing auch im zweiten Quartal ein deutliches Wachstum.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs Leasing im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag zur Jahresmitte 2014 bei 96.200 (davon 39.300 Service- und Fuhrparkmanagement-Verträge). Das ist ein Zuwachs um 20.000 Verträge bzw. rund 26 % gegenüber dem Bestand zum Jahresende 2013 (76.200; davon 23.500 Service- und Fuhrparkmanagement-Verträge). Gegenüber dem Vertragsbestand zum 31. März 2014 (79.600; davon 24.700 Service- und Fuhrparkmanagement-Verträge) errechnet sich ein Zuwachs von ca. 21 %. Das starke Wachstum ist weit überwiegend auf den Bereich

Flottenmanagement zurückzuführen, für den im zweiten Quartal ein Großkunde gewonnen werden konnte.

In den ersten sechs Monaten 2014 erreichte der Geschäftsbereich Leasing einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 204,9 Mio. Euro nach 195,4 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+4,9 %). Grundlage dieser positiven Entwicklung war das erhöhte Vertragsvolumen. Der Erlöszuwachs ist auf das Inlandsgeschäft zurückzuführen (+7,6 % auf 175,1 Mio. Euro), während der Umsatz im europäischen Ausland mit 29,8 Mio. Euro um 8,8 % unter dem Vorjahreswert lag.

Aus den Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden im ersten Halbjahr 2014 Erlöse von 61,0 Mio. Euro erzielt nach 73,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-17,2 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Stichtageffekte und die jeweilige Vertragsentwicklung in Vorperioden.

Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing belief sich in den ersten sechs Monaten 2014 auf 265,9 Mio. Euro (H1 2013: 269,1 Mio. Euro; -1,2 %).

Der Geschäftsbereich weist für den Zeitraum Januar bis Juni 2014 ein EBT von 9,6 Mio. Euro aus, das damit um 6,1 % über dem Vorjahresniveau (9,1 Mio. Euro) lag. Die Umsatzrendite bewegte sich bei einem weiterhin wettbewerbsintensiven Marktumfeld im Neugeschäft bei 4,7 % (H1 2013: 4,6 %).

Im zweiten Quartal dieses Jahres betragen die Leasingerlöse 104,2 Mio. Euro, ein Zuwachs von 5,0 % (Q2 2013: 99,3 Mio. Euro). Die Verkäufe gebrauchter Fahrzeuge führten zu Erlösen von 32,3 Mio. Euro nach 35,5 Mio. Euro im Q2 2013 (-8,8 %).

Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs belief sich im Zeitraum April bis Juni 2014 auf 136,5 Mio. Euro, ein leichtes Plus von 1,3 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (134,8 Mio. Euro).

Das Quartals-EBT konnte deutlich von 5,1 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro verbessert werden (+20,5 %).

1.2.4 Ertragsentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Halbjahr 2014 mit 21,1 Mio. Euro auf dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (21,2 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich in den ersten sechs Monaten geringfügig um 0,2 % auf 307,9 Mio. Euro (Vorjahr: 308,6 Mio. Euro) verringert. Entlastungen waren insbesondere bei den Verkaufsaufwendungen und Treibstoffen zu verzeichnen, während Reparatur-, Recondition- und Wartungskosten sowie Versicherungsaufwendungen und Steuern deutlich anstiegen.

Der Personalaufwand lag von Januar bis Juni 2014 insgesamt entsprechend der Personalentwicklung im Verlauf des Zeitraums 2013/2014 mit 90,4 Mio. Euro um 5,7 % über dem Wert des Vorjahres (85,5 Mio. Euro).

Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Halbjahr mit 163,9 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (152,1 Mio. Euro) um 7,8 %. Die Entwicklung ist gleichermaßen auf die um 7,5 % auf 78,8 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen auf das Leasingvermögen (Vorjahr: 73,3 Mio. Euro) und auf die um 6,7 % auf 78,2 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen auf das Vermietvermögen (Vorjahr: 73,3 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Erhöhungen spiegeln den ausgeweiteten Flottenbestand gegenüber dem Vorjahreszeitraum wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 10,9 % auf 195,1 Mio. Euro (Vorjahr: 175,9 Mio. Euro) aus. Der Anstieg ist insbesondere bedingt durch höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit ausgelagerten Personaldienstleistungen, Provisionen und Risikovorsorge.

Der Sixt-Konzern weist somit für das Berichtshalbjahr ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 87,7 Mio. Euro aus (Vorjahr: 76,1 Mio. Euro; +15,3 %). Auf das zweite Quartal entfiel dabei ein EBIT von 50,9 Mio. Euro (Q2 2013: 43,1 Mio. Euro; +18,0 %).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate erhöhte sich mit -20,2 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-18,2 Mio. Euro). Die Position enthält ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -2,3 Mio. Euro (Vorjahr: -1,1 Mio. Euro) und das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen von -1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -1,8 Mio. Euro). Der Vorjahresausweis ist entsprechend angepasst.

In der Folge wies der Konzern für die ersten sechs Monate ein um 16,7 % gestiegenes EBT von 67,5 Mio. Euro aus (Vorjahr: 57,9 Mio. Euro). Im zweiten Quartal wurde ein EBT von 40,8 Mio. Euro erzielt (Q2 2013: 35,5 Mio. Euro; +14,9 %).

Das Konzernergebnis des Berichtszeitraums nach Steuern und vor Minderheitenanteilen lag bei 47,2 Mio. Euro (Vorjahr: 40,5 Mio. Euro; +16,5 %). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das zweite Quartal wies der Konzern einen Überschuss von 28,3 Mio. Euro aus (Q2 2013: 25,0 Mio. Euro; +13,1 %).

Auf der Basis von 48,06 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 48,06 Mio. Aktien) errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,98 Euro nach 0,85 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

1.2.5 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,87 Mrd. Euro um 499,5 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2013 (2,37 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 30. Juni 2014 mit 834,4 Mio. Euro um 59,8 Mio. Euro höher als zum Jahresende 2013 (774,6 Mio. Euro) ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 65,0 Mio. Euro auf 959,0 Mio. Euro zu.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich um 434,6 Mio. Euro und erreichten per Ende Juni 1,91 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür war der höhere Ausweis des Vermietvermögens mit 1.363,8 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 1.012,7 Mio. Euro) und der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte (+95,9 Mio. Euro gegenüber Ende 2013). Die liquiden Mittel des Konzerns betrugen zum Berichtsstichtag 41,1 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 45,6 Mio. Euro).

1.2.6 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag in den ersten sechs Monaten zum Berichtsstichtag mit 676,2 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2013. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 23,6 % (31. Dezember 2013: 28,5 %). Sie bleibt

aber weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2014 in Summe 1,27 Mrd. Euro, ein Zuwachs um 356,7 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2013 (909,9 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 1,21 Mrd. Euro (31. Dezember 2013: 855,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind neben den begebenen Anleihen 2010/2016 und 2012/2018 (nominal je 250 Mio. Euro) sowie der im Juni 2014 neu platzierten Anleihe 2014/2020 (nominal 250 Mio. Euro) auch Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2014 insgesamt 927,3 Mio. Euro und lagen damit um 142,1 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2013 (785,2 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge einer stichtagsbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 215,3 Mio. Euro aufgrund der Tilgung bestehender Kredite und Schuldscheindarlehen bzw. der Fristentransformierung in langfristige Finanzverbindlichkeiten unter dem Niveau zum Jahresende 2013 (255,7 Mio. Euro).

1.2.7 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Halbjahres 2014 einen Cash Flow in Höhe von 214,5 Mio. Euro aus (H1 2013: 178,8 Mio. Euro). Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen errechnet sich ein Mittelabfluss in den ersten sechs Monaten in Höhe von 123,8 Mio. Euro, der in erster Linie auf die saisonal bedingte Erhöhung der Vermietfahrzeuge zurückzuführen ist (H1 2013: Mittelabfluss von 41,1 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 151,6 Mio. Euro (H1 2013: Mittelabfluss von 111,4 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in das Leasingvermögen.

Die Finanzierungstätigkeit ergab infolge der Neuaufnahme der Anleihe 2014/2020, von Schuldscheindarlehen und von langfristigen Bankverbindlichkeiten einen Mittelzufluss von 270,5 Mio. Euro (H1 2013: Mittelzufluss von 119,0 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows reduzierte sich der Finanzmittelbestand per 30. Juni 2014 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2013 nach geringfügigen wechselkursbedingten Veränderungen um 4,4 Mio. Euro (H1 2013: Reduzierung um 33,2 Mio. Euro).

1.2.8 Investitionen

Sixt steuerte von Januar bis Juni 2014 mit rund 93.300 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 82.900 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 2,29 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,04 Mrd. Euro) entsprechend des erwarteten Anstiegs der Nachfrage im Vermietbereich und der Ausweitung des Leasinggeschäftes mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotte ein als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2014 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das über dem Vorjahresniveau liegt (2013: 3,87 Mrd. Euro).

1.3 Nachtragsbericht

Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns sind nach dem Stichtag 30. Juni 2014 nicht eingetreten.

1.4 Prognosebericht

Die sich verbessernden gesamtwirtschaftlichen Bedingungen führen in den Sixt-Kernmärkten Westeuropa und USA zu einer höheren Nachfrage nach Autovermiet- und Leasingangeboten. Ein wachsendes Risiko für die internationale Reisetätigkeit sind jedoch die zunehmenden politischen Spannungen in Osteuropa und im Nahen Osten.

Sixt geht im Jahr 2014 im Geschäftsbereich Autovermietung mit weiteren Steigerungen bei den Fuhrparkkosten und anderen operativen Aufwendungen aus. Auch werden wie im Vorjahr weitere Kosten für strategisch wichtige Wachstumsinitiativen erwartet.

Angesichts dieser Einflüsse und nach dem guten Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten bestätigt der Vorstand seine Erwartungen an das Gesamtjahr 2014. Er geht von einer leichten Steigerung des operativen Konzernumsatzes gegenüber dem Vorjahr aus. Wachstumsimpulse dürften erneut vorrangig aus den Auslandsmärkten, aber auch aus dem Inland kommen. Auf Basis einer weiterhin nachfragegerechten und vorsichtigen Flottenpolitik sowie eines straffen Kostenmanagements wird ein stabiles bis leicht steigendes Konzern-EBT angestrebt.

1.5 Risiko- und Chancenbericht

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2013 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2013.

1.6 Entwicklung der Sixt-Aktie

Die internationalen Aktienmärkte zeigten im zweiten Quartal 2014 eine weiterhin positive Entwicklung. Das Maßnahmenpaket der Europäischen Zentralbank (EZB) im Juni, die Erholung der Konjunkturindikatoren in den USA und das lebhafte M&A-Geschäft führten die Märkte im Berichtszeitraum auf neue Allzeithochs. Die anhaltende politische Krise in der Ukraine, Unruhen im Irak und schwächere Konjunkturdaten im Euroraum belasteten die Märkte dagegen nur phasenweise.

Positiv wirkte sich die anhaltend expansive EZB-Politik aus. Die Inflation im Euroraum fiel im Mai auf 0,5 %. Im Juni reduzierte die EZB ihren Refinanzierungssatz von 0,25 % auf 0,15 %, und der EZB-Einlagensatz wurde von 0,0 % auf minus 0,1 % zurückgenommen.

Schwächere Konjunkturdaten im Euroraum bremsten dagegen die Euphorie im zweiten Quartal. Die Wirtschaft im Euroraum war lediglich um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Die wirtschaftlichen Entwicklungen in Frankreich (0,0%), Italien (-0,1%) und Portugal (-0,7%) enttäuschten, währenddessen die Volkswirtschaften in Deutschland (+0,8%) und Spanien (+0,4%) dagegen überzeugten (Quelle: Commerzbank).

In Deutschland stieg der DAX im Juni zwischenzeitlich erstmals über die Marke von 10.000 Punkten. Im zweiten Quartal gewann der deutsche Leitindex 2,9 %. Der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt SE notiert ist, legte um 3,0 % zu.

Die Sixt-Aktien – Stammaktien wie Vorzugsaktien – setzten ihre positive Performance aus dem ersten Quartal fort und erzielten auch im Zeitraum April bis Juni 2014 weitere Wertzuwächse. Die Stammaktie schloss das Quartal bei 29,76 Euro. Damit errechnet sich

ein Wertzuwachs von 2,7 %. Die Sixt-Vorzugsaktie verzeichnete einen Quartalsschlusskurs von 23,86 Euro, ein Zuwachs von 4,3 % (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

Die Sixt SE zahlte im zweiten Quartal – nach dem entsprechenden Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 – für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende (inklusive Bonus) von 1,00 Euro je Stammaktie und 1,02 Euro je Vorzugsaktie aus.

2. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Tsd. Euro	H1 2014	H1 2013 ¹⁾	Q2 2014	Q2 2013 ¹⁾
Umsatzerlöse	823.812	776.972	441.243	410.093
Sonstige betriebliche Erträge	21.125	21.185	9.330	9.534
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	307.863	308.604	161.741	158.272
Personalaufwand	90.392	85.520	45.439	44.658
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge	163.901	152.051	91.899	81.763
Sonstige betriebliche Aufwendungen	195.107	175.914	100.577	91.792
Betriebsergebnis (EBIT)	87.674	76.068	50.917	43.142
Finanzergebnis	-20.188	-18.220	-10.082	-7.594
Davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-1.206	-1.820	-400	-862
Ergebnis vor Steuern (EBT)	67.486	57.848	40.835	35.548
Ertragsteuern	20.323	17.367	12.508	10.497
Konzernüberschuss	47.163	40.481	28.327	25.051
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	3	-267	62	-281
Davon Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Ergebnis	47.160	40.748	28.265	25.332
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,98	0,85	0,59	0,53
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert/gewichtet)	48.058.286	48.058.286	48.058.286	48.058.286

¹⁾ Angepasst

²⁾ Anzahl der Stamm- und Vorzugsaktien, gewichteter Durchschnitt des Berichtszeitraums

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	H1 2014	H1 2013
Konzernüberschuss	47.163	40.481
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)		
Komponenten, die künftig erfolgswirksam werden können		
Währungsumrechnungen	3.236	-2.959
Derivate Finanzinstrumente in Hedge-Beziehung	-465	-
Darauf entfallende latente Steuern	116	-
Gesamtergebnis	50.050	37.522
Davon Anteile anderer Gesellschafter	3	-267
Davon Anteile der Gesellschafter der Sixt SE	50.047	37.789

2.2 Konzern-Bilanz

Aktiva Tsd. Euro	Zwischenbericht 30.06.2014	Konzernabschluss 31.12.2013 ¹⁾
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Immaterielle Vermögenswerte	21.324	17.203
Sachanlagevermögen	60.946	57.260
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.025	3.043
Leasingvermögen	834.412	774.622
At-Equity bewertete Beteiligungen	1.419	2.625
Sonstige Finanzanlagen	3.327	3.360
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.167	6.154
Latente Ertragsteueransprüche	10.908	11.294
Summe langfristige Vermögenswerte	958.970	894.003
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vermietfahrzeuge	1.363.826	1.012.710
Vorräte	45.612	48.364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.392	254.182
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	204.235	108.353
Ertragsteuerforderungen	8.943	7.395
Bankguthaben und Kassenbestand	41.135	45.578
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.911.143	1.476.582
Bilanzsumme	2.870.113	2.370.585
Passiva Tsd. Euro	Zwischenbericht 30.06.2014	Konzernabschluss 31.12.2013 ¹⁾
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	123.029	123.029
Kapitalrücklage	202.402	201.995
Übriges Eigenkapital (inklusive Gewinnrücklagen)	350.733	350.222
Anteile anderer Gesellschafter	-	252
Summe Eigenkapital	676.164	675.498
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	456	516
Finanzverbindlichkeiten	1.214.514	855.184
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	29.860	33.401
Sonstige Verbindlichkeiten	9.671	9.859
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	12.171	10.986
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.266.672	909.946
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	69.161	65.639
Ertragsteuerrückstellungen	40.121	38.617
Finanzverbindlichkeiten	215.274	255.677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472.592	344.280
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	38.141	9.265
Sonstige Verbindlichkeiten	91.988	71.663
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	927.277	785.141
Bilanzsumme	2.870.113	2.370.585

¹⁾ Angepasst

2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	H1 2014	H1 2013 ¹⁾
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	47.163	40.481
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	19.184	17.728
Gezahlte Ertragsteuern	-19.229	-24.259
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	20.356	17.856
Erhaltene Zinsen	812	3.402
Gezahlte Zinsen	-20.245	-23.466
Abschreibungen	163.901	152.051
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.167	166
Sonstige zahlungs(-un)wirksame Aufwendungen und Erträge	1.431	-5.147
Cash Flow	214.540	178.812
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-429.345	-263.226
Veränderung der Vorräte	2.752	-13.960
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.790	6.917
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.312	130.152
Veränderung übriges Nettovermögen	-46.882	-79.785
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-123.833	-41.090
Investitionstätigkeit		
Einnahmen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	225	560
Einnahmen aus Abgängen von Leasingvermögen	61.033	73.709
Einnahmen aus Abgängen von Finanzanlagen	8	9
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-14.778	-12.082
Ausgaben für Investitionen in Leasingvermögen	-198.056	-173.307
Ausgaben für Investitionen in Finanzanlagen	-1	-250
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-15
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-151.569	-111.376
Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	-48.397	-48.397
Einzahlungen aus Aufnahmen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und langfr. Bankdarlehen	377.013	56.274
Auszahlungen für Tilgungen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und langfr. Bankdarlehen	-76.233	-
Sonstige Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	35.830	185.801
Sonstige Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-17.683	-74.706
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	270.530	118.972
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.872	-33.494
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	429	307
Finanzmittelbestand am 1. Januar	45.578	67.280
Finanzmittelbestand am 30. Juni	41.135	34.093

¹⁾ Angepasst

2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2014	123.029	201.995	350.222	675.246	252	675.498
Konzernergebnis H1 2014			47.160	47.160	3	47.163
Dividendenzahlung für 2013			-48.397	-48.397		-48.397
Währungsveränderungen			3.236	3.236		3.236
Übrige Veränderungen		407	-1.488	-1.081	-255	-1.336
Stand 30. Juni 2014	123.029	202.402	350.733	676.164	-	676.164

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2013	123.029	206.702	303.055	632.786	23	632.809
Konzernergebnis H1 2013			40.748	40.748	-267	40.481
Dividendenzahlung für 2012			-48.397	-48.397		-48.397
Währungsveränderungen			-2.959	-2.959		-2.959
Übrige Veränderungen		920	-1.424	-504	280	-224
Stand 30. Juni 2013	123.029	207.622	291.023	621.674	36	621.710

¹⁾ Inklusiv Gewinnrücklagen

3. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

3.1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2013 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013.

Entsprechend den Regelungen des IFRS 11 (Interests in Joint Ventures) werden die bisher quotaal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen im Geschäftsjahr 2014 nach der At-Equity-Methode bilanziert. Die Auswirkungen sind insgesamt nicht wesentlich. Die Vorjahrsvergleichszahlen sind entsprechend angepasst worden.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 206738 eingetragen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 und auch gegenüber dem 30. Juni des Vorjahres haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	H1 2014	H1 2013	Veränd. %	Q2 2014	Q2 2013	Veränd. %
Operativer Umsatz	760,2	700,7	8,5	407,6	373,3	9,2
Vermietungserlöse	507,7	462,2	9,8	277,6	252,1	10,1
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	47,6	43,1	10,5	25,8	21,9	17,9
Leasingerlöse	204,9	195,4	4,9	104,2	99,3	5,0
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	61,0	73,7	-17,2	32,3	35,5	-8,8
Sonstige Umsatzerlöse	2,6	2,6	1,1	1,3	1,3	-1,6
Konzernumsatz	823,8	777,0	6,0	441,2	410,1	7,6

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	H1 2014	H1 2013	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	104,4	95,8	8,9
Treibstoffe	53,8	57,3	-6,1
Versicherungen	36,5	32,2	13,4
Transporte	18,1	17,6	2,8
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	95,1	105,7	-10,0
Gesamt Konzern	307,9	308,6	-0,2

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 154,7 Mio. Euro (Vorjahr: 145,2 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 153,2 Mio. Euro (Vorjahr: 163,4 Mio. Euro).

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind nachfolgend weiter erläutert:

Mio. Euro	H1 2014	H1 2013	Veränd. %
Vermietfahrzeuge	78,2	73,3	6,7
Leasingvermögen	78,8	73,3	7,5
Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,4	4,0	8,6
Immaterielle Vermögenswerte	2,5	1,5	72,6
Gesamt Konzern	163,9	152,1	7,8

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2014	H1 2013	Veränd. %
Leasingaufwendungen	29,3	30,5	-3,9
Provisionen	44,5	40,0	11,3
Aufwendungen für Gebäude	25,3	23,3	8,6
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	19,3	19,5	-1,0
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	9,8	4,8	>100,0
Sonstige Personaldienstleistungen	33,6	22,3	50,4
Übrige Aufwendungen	33,3	35,5	-6,2
Gesamt Konzern	195,1	175,9	10,9

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -20,2 Mio. Euro (Vorjahr: -18,2 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -18,1 Mio. Euro (Vorjahr: -16,7 Mio. Euro). Im Finanzergebnis sind

ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -2,3 Mio. Euro (Vorjahr: -1,1 Mio. Euro) sowie das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen von -1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -1,8 Mio. Euro) enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 19,2 Mio. Euro (Vorjahr: 17,7 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: -0,4 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 30 % (Vorjahr: 30 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2014	H1 2013
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	47.160	40.748
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	30.345	26.190
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	16.815	14.558
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.146.832	31.146.832
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.911.454	16.911.454
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,97	0,84
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	0,99	0,86

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind – wie im Vorjahr – zum Stichtag nicht existent.

3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 59,8 Mio. Euro auf 834,4 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 774,6 Mio. Euro). Die Erhöhung ist wie bereits in 2013 in erster Linie Folge des wieder gestiegenen Vertragsbestands.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 2,1 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 2,8 Mio. Euro) sowie Kautionen und Vorschüsse von 3,0 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 3,3 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2013 saisonal bedingt um 351,1 Mio. Euro von 1.012,7 Mio. Euro auf 1.363,8 Mio. Euro.

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.06.2014	31.12.2013
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	2,7	3,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2,9	1,5
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,7	5,3
Übrige Vermögenswerte	13,8	14,0
Nicht-finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Rückforderungen aus Ertragsteuern	8,9	7,4
Sonstige Steuerrückforderungen	37,6	5,0
Versicherungsansprüche	6,3	6,3
Rechnungsabgrenzungsposten	19,7	13,9
Übrige Vermögenswerte	116,6	58,7
Gesamt Konzern	213,2	115,7

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt zum 30. Juni 2014 unverändert 123.029.212 Euro (31. Dezember 2012: 123.029.212 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	31.146.832	79.735.890
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.911.454	43.293.322
Stand 30.06.2014	48.058.286	123.029.212

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Juni 2017 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht ausgenutzt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. Juni 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 64.576.896 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2013 näher erläutert.

Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000,00 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2013 näher erläutert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Schuldscheindarlehen	394,9	289,5	10,0	65,8
Schuldverschreibungen	495,7	494,9	251,5	2,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62,4	2,8	-	-
Gesamt Konzern	953,0	787,2	261,5	68,0

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen drei und sieben Jahren begeben. Im Berichtszeitraum wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 70 Mio. Euro mit Laufzeiten von 3 Jahren emittiert. Die Schuldverschreibungen

betreffen im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro), die 2012 begebene Anleihe 2012/2018 (nominal 250 Mio. Euro) sowie die im Juni 2014 neu platzierte Anleihe 2014/2020 (nominal 250 Mio. Euro).

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2013 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.06.2014	31.12.2013
Schuldscheindarlehen	20,0	76,2
Schuldverschreibungen	2,0	2,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	177,4	162,1
Übrige Verbindlichkeiten	15,9	15,3
Gesamt Konzern	215,3	255,7

Die ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind im Mai 2015 zur Rückzahlung fällig. Im Berichtszeitraum wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 76,2 Mio. Euro planmäßig getilgt.

3.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Soweit Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen einem Segment direkt zuzuordnen sind, werden sie im jeweiligen Segment ausgewiesen. Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2014 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2013) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	Mio. Euro	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Außenumsatz	555,3	505,3	265,9	269,1	2,6	2,6	-	-	823,8	777,0
Innenumsatz	2,5	2,3	5,9	5,1	7,8	9,0	-16,2	-16,4	-	-
Gesamtumsatz	557,8	507,6	271,8	274,2	10,4	11,6	-16,2	-16,4	823,8	777,0
Abschreibungen	84,9	78,5	78,8	73,3	0,2	0,3	-	-	163,9	152,1
EBIT ¹⁾	70,2	57,0	21,4	21,0	-3,9	-1,9	-	-	87,7	76,1
Zinserträge	0,9	2,9	0,9	0,9	19,2	17,3	-20,5	-18,0	0,5	3,1
Zinsaufwendungen	-10,1	-7,4	-12,7	-12,8	-16,3	-17,6	20,5	18,0	-18,6	-19,8
Sonstiges Finanzergebnis ²⁾	-1,0	-1,6	-	-	-1,1	0,1	-	-	-2,1	-1,5
EBT ³⁾	60,0	50,9	9,6	9,1	-2,1	-2,1	-	-	67,5	57,9
Investitionen ⁴⁾	14,7	12,1	198,1	173,4	-	0,1	-	-	212,8	185,6
Vermögen	1.895,3	1.573,9	1.014,6	879,8	1.695,5	1.459,4	-1.755,1	-1.500,8	2.850,3	2.412,3
Schulden	1.244,8	915,8	981,2	830,1	1.205,5	979,8	-1.289,8	-979,0	2.141,7	1.746,7

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	Mio. Euro	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Gesamtumsatz	566,2	545,3	264,2	236,5	-6,6	-4,8	823,8	777,0
Investitionen ⁴⁾	193,3	147,8	19,5	37,8	-	-	212,8	185,6
Vermögen	2.325,7	2.020,3	1.084,0	964,4	-559,4	-572,4	2.850,3	2.412,3

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Einschließlich Beteiligungsergebnis

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge und kurzfr. fin. Vermögenswerte

3.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 (Cash Flow Statements) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz.

3.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2013 nicht ergeben.

3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden sind unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber Sixt Financial Services USA, LLC (0,9 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,2 Mio. Euro), SIXT S.à.r.l., Luxemburg (0,8 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,9 Mio. Euro), SXT Dienstleistungen GmbH & Co. KG (0,9 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro), Sixt Développement SARL (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro), Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,1 Mio. Euro), Sixt Autoland GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro), kud.am GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro) und SIXT S.A.R.L., Monaco (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,2 Mio. Euro). Die Forderungen gegenüber kud.am GmbH sind wertberichtigt. Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber Sixt Executive GmbH (0,7 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,9 Mio. Euro), Sixt Franchise USA, LLC (0,7 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,5 Mio. Euro), Sixt Nord SARL (0,7 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,7 Mio. Euro), Sixt College GmbH (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,3 Mio. Euro), Sixti SARL (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,4 Mio. Euro), Sixt Aéroport SARL (0,4 Mio. Euro,

31. Dezember 2013: 0,6 Mio. Euro), Sixt Travel GmbH (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,3 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,4 Mio. Euro), Sixt Executive France SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,4 Mio. Euro), United rentalsystem SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,4 Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,1 Mio. Euro), Sixt Tourisme SARL (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro), Sixt Reparatur & Service GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,3 Mio. Euro), Sixt Centre SARL (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro), e-Sixt Verwaltungs GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,1 Mio. Euro) und Sixt Développement SARL (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,2 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahestehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. Juni 2014 unverändert 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt SE.

4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 19. August 2014

Sixt SE

Der Vorstand

Kontakt

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.com

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

Webseite Investor Relations <http://ir.sixt.de>

Weitere <http://www.sixt.de>

<http://se.sixt.de>

Herausgeber

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach